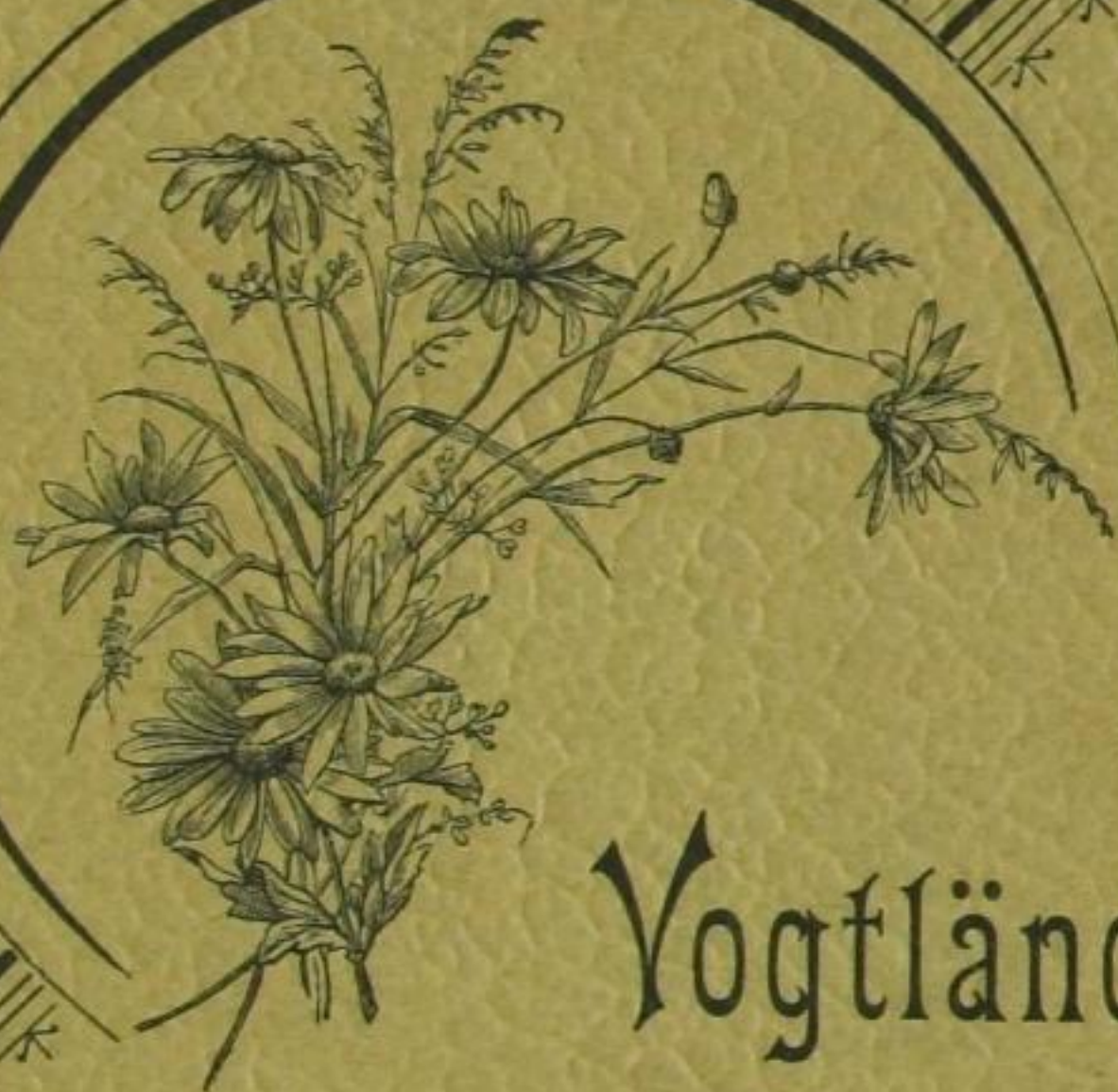


Hist. Sax. F

125, 5 f



Vogtländische

Sommerfrischen

empfohlen vom

Verband Vogtländischer Gebirgsvereine

im Mai 1896.



In Kommissionsverlag
bei Adolf Lohmann (Hohmann'sche Buchhandlung)
Plauen i. V.

ist. Saxon. F.

125,5 ₰

Vogtländische
Sommerfrischen

empfohlen vom

Verband Vogtländischer Gebirgsvereine

im Mai 1896.

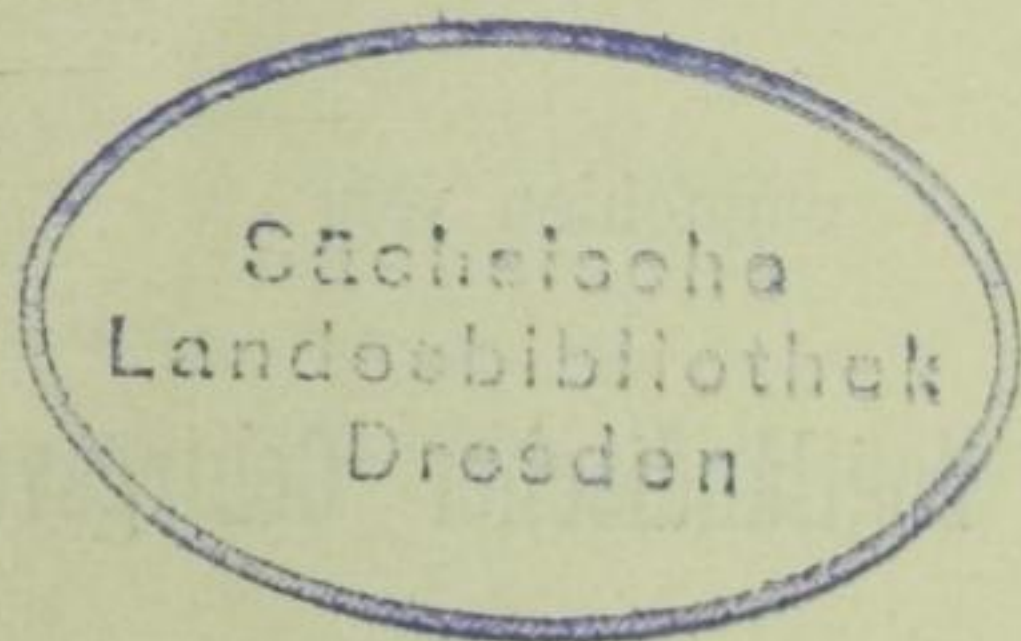


In Kommissionsverlag
bei Adolf Lohmann (Hohmann'sche Buchhandlung)
Plauen i. V.

* 2235

15/5.96.

-30-



Sächsische
Landesbibliothek
Dresden

Vorwort.

Der Verband Vogtl. Gebirgsvereine hat in seiner im Juni v. J. zu Falkenstein abgehaltenen Abgeordnetenversammlung den Beschluss gefasst, sein Augenmerk künftig auch auf die vogtländischen Sommerfrischen zu richten und vom laufenden Jahre an ein Verzeichnis von dazu geeigneten Ortschaften und Lokalitäten im Druck erscheinen zu lassen. Ein doppelter Grund war dafür vorhanden: Zunächst sah der Verband darin ein neues und wesentliches Mittel zur Förderung seines Hauptzweckes, die Naturschönheiten des Vogtlandes möglichst weiten Kreisen bekannt zu machen. Sodann betrachtete er es als seine Aufgabe, solchen Personen, die im Vogtlande eine Sommerfrische suchen — und deren Zahl wächst erfreulicher Weise mit jedem Jahre — auch nur einen wirklich empfehlenswerten Aufenthalt in Vorschlag zu bringen.

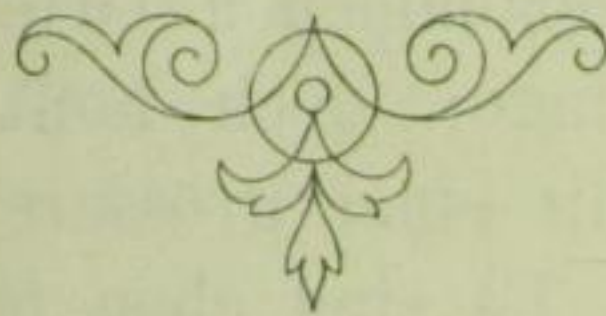
Infolgedessen ist die Zahl der im vorliegenden Verzeichnisse aufgenommenen Orte für diesmal noch eine ziemlich geringe; doch hofft der Verband im künftigen Jahre mit einer grösseren Auswahl hervortreten zu können. Es sind eben nur solche Orte und Lokale für empfehlenswert erachtet worden, die in Bezug auf ihren Wert als Sommerfrischen den einzelnen Vereinen schon länger bekannt waren, oder, wenn dies nicht der Fall war, vor ihrer Aufnahme in das

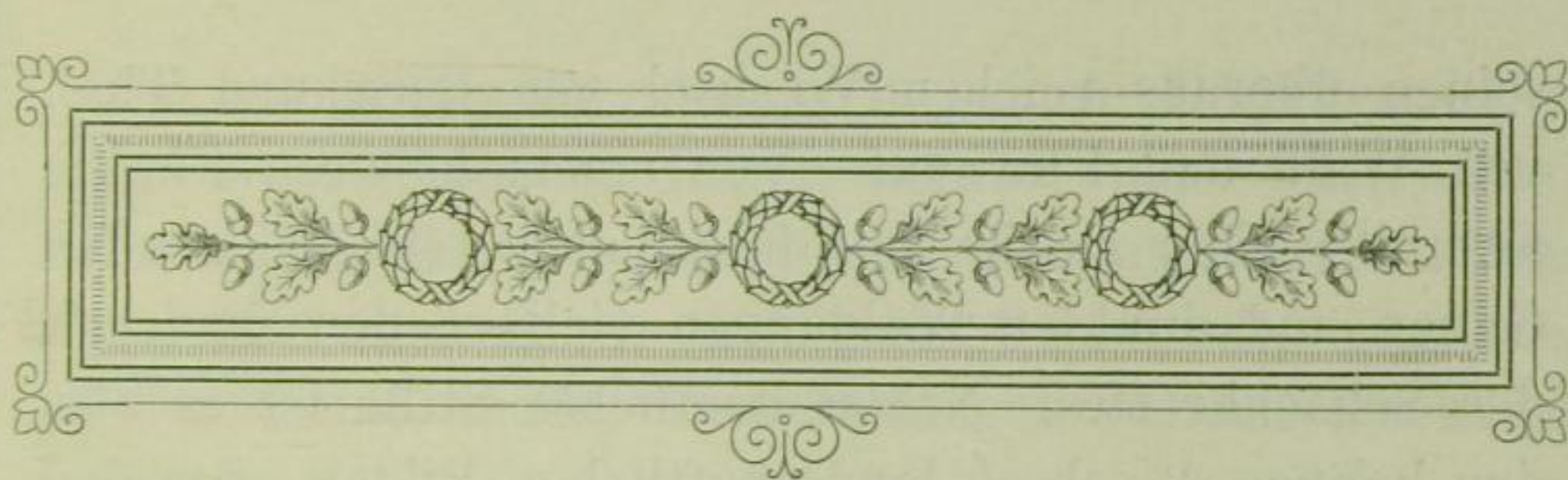
Verzeichnis einer Besichtigung unterzogen wurden, und deshalb ist auch jeder Verbandsverein bereit, über die in seinem Gebiete empfohlenen Sommerfrischen nähere Auskunft zu erteilen.

Möge das Büchlein sich Freunde und Gönner erwerben und dem Vogtlande Nutzen bringen! Es ist ein erster Versuch, und es dürften sich bezüglich der Abfassung wohl nach manche Wünsche herausstellen. Dieselben werden vom Verfasser: Bürgerschullehrer E. Schuster-Plauen, Seminarstrasse 23, jederzeit dankbar entgegengenommen.

Abkürzungen.

A. = Arzt, Ap. = Apotheke, B. = Bett, Bst. = Bahnstation, E. = Einwohner, i. H. = im Hause, K. = Kost, m = m über dem Spiegel der Ostsee, P. = Post, T. = Tag, Th. = Telegraph (Telephon), n. Vb. = nach Vereinbarung, W. = Wohnung, pro W. = pro Woche, Z. = Zimmer.





Das Vogtland als Sommeraufenthalt.

Der Sommerfrischler sucht Erholung und Stärkung am frischen Born der Natur. Der aber rinnt nur da ungetrübt, wo reine Bergluft und lichte Höhen, reizende Fernsichten und einsame Thäler, wo noch ländliche Stille und Waldesfrieden zu finden sind. All dieser Vorzüge aber erfreut sich das Vogtland in reichem Maasse. Vorüber sind die Zeiten, in denen sich der Gast mit Grausen von diesem Landstrich wendete, weil er fürchtete, hier einen Teil des „sächs. Sibiriens“ zu finden, nur spärlich bewohnt von einem rauhen Bauernvolke und seinen gehörnten Vierfüsslern. Fast überall im sächsischen Vaterlande und weiter draussen weiss man jetzt, dass das Vogtland zu den schönsten Gegenden Sachsens gehört, und so ist seit Jahren schon nicht nur der Zug der Wanderer dahin im Wachsen begriffen, sondern auch die Zahl derer, die einen längeren Sommeraufenthalt daselbst nehmen wollen. Und hierzu eignet sich des Vogtland ganz besonders. Es zeichnet sich vor vielen Gegenden durch

seinen überaus reichen Wechsel von Berg und Thal, von Wald und Flur aus. Von einem höheren Punkte aus übersehen macht es mit seinen zerstreutliegenden Gauen und dunklen Waldungen vielfach den Eindruck des Schachbrettes. Neben ländlicher Stille ist es also der häufige Wechsel landschaftlicher Bilder, der den Aufenthalt hier angenehm gestaltet.

Ein anderer Vorzug ist der, dass die Wälder — abgesehen vielleicht von der Gegend östlich von Schöneck — nicht so ausgedehnt sind wie z. B. im Erzgebirge, so dass sich der Fremdling leicht verirren kann, wenn er einmal vom Wege abweicht. Aber sie sind ebenso frisch und duftig und so pilz- und beerenreich wie jene. Auch sind die Berge nicht so hoch, dass ihre Besteigung zu anstrengend wäre, und dennoch bieten sie immer einen überraschenden Rundblick. Viele liebliche Thäler mit forellenreichen Bächen, freundlichen Dörfern und versteckten Mühlen machen auch eine Thalwanderung recht unterhaltend.

Fast im ganzen Gebiete, ohne Ausnahme aber an allen landschaftlich bevorzugten Punkten, haben die Gebirgsvereine Wege geschaffen, Stege und Brücken gebaut, schöne Stellen erschlossen und zugänglich gemacht, Wegweiser und Ruhebänke aufgestellt und nach Befinden Aussichtstürme und Unterkunftshütten erbaut, und dem, der längeren Aufenthalt im Vogtlande nimmt, kommen die Schöpfungen genannter Vereine ganz besonders zu statten.

Will aber der Sommerfrischler an Kunstbauten sein Auge weiden, so mag er die kühnen, gewaltigen Ueberbrückungen der Elster und Göltzsch aufsuchen.

Und wirds ihm zu einsam in seinem Dörfchen, oder „strömt unendlicher Regen herab“, dann bietet ihm Elster ein bewegtes BADELEBEN und unter den Städten besonders Plauen, die angehende Grossstadt, Konzerte, Theater und andere Unterhaltungen in ausreichendem Maasse.

Zahlreiche Bahnen durchkreuzen das Land und stellen nicht nur innerhalb desselben fast jede gewünschte Verbindung her, sondern führen in kurzer Zeit auch in die nahegelegenen Ausflugspunkte, wie Hof, Franzensbad, Eger, Marienbad, Karlsbad.

Zu einem angenehmen und erfolgreichen Sommeraufenthalte gehört aber in zweiter Linie ein gutes Unterkommen. In dieser Beziehung bleibt im Vogtlande — wie auch in anderen Gegenden — da und dort noch manches zu wünschen übrig, und diese Beobachtung ist es ja hauptsächlich mit gewesen, die den Verband Vogtl. Gebirgsvereine veranlasst hat, die Angelegenheit der Sommerfrischen in seinem Gebiete in die Hand zu nehmen. Unstreitig sind seit 10 bis 15 Jahren in Bezug auf Verpflegung von Touristen und Sommergästen im Vogtlande bedeutende Fortschritte gemacht worden; aber auch im vorliegenden Verzeichnisse musste man, wie im Vorwort schon angedeutet ist, manchen von der Natur bevorzugten Ort noch fallen lassen, weil man der Ueberzeugung war, dass daselbst z. Z. kein passendes Unterkommen zu finden ist. Das eine freilich sei noch bemerkt: Obwohl es im Vogtlande Sommerfrischen giebt, z. B. Jocketa, wo in Bezug auf Verpflegung auch die mannichfachen Ansprüche des verwöhnten Grossstädtlers befriedigt

werden können, so kommen doch im allgemeinen ländliche Verhältnisse in Betracht, und wer sich in solche nicht schicken kann, der möge lieber in die Bäder gehen.

Von einer Aufnahme der im besten Rufe stehenden vogtländischen Badeorte: Bad Elster, Pausa und Reiboldsgrün unter die Sommerfrischen des Vogtlandes ist abgesehen worden, weil sie in der Hauptsache ja einem anderen Zwecke dienen; doch kann ein lediglich Erholung Suchender auch hier jederzeit ein Unterkommen finden.

Ratsam ist es für alle, die im Vogtlande Sommeraufenthalt nehmen wollen, sich für den Fall, dass sie daselbst nicht schon näher bekannt sind, den in Aussicht genommenen Ort erst einmal anzusehen oder wenigstens bei der im betreffenden Gebirgsvereine Auskunft gebenden Person beziehentl. dem in Frage kommenden Wirte nähere Erkundigungen einzuziehen.



Führer und Karten vom Vogtlande.

Metzner, Friedrich Oskar, **Führer durch das gesamte Vogtland**, 3 Teile, Verlag von F. E. Neupert, Plauen i. V. bez. A. Bruckmann, München.

Führer durch das romantische Elsterthal, bearbeitet von den Verschönerungsvereinen Gera, Weida, Elsterberg etc., Verlag v. J. Bettenhausen, Gera.

Wegweiser durch die Umgebung von Elsterberg, herausgegeben v. Gebirgsverein zu Elsterberg.

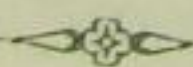
Führer durch Oelsnitz i. V. und Umgebung, herausgegeben von L. Woerl, Würzburg.

Führer durch die Umgebung von Klingenthal, herausgegeben vom Gebirgsverein Klingenthal und Umgebung.

Franke, A. R., Major z. D., **Karte des Sächsischen Vogtlandes**, Verlag von A. Kell, Plauen i. V.

Albert, F., **Karte des oberen Saaletales**, Verlag von A. Kell, Plauen i. V.

Spezialkarte des Elsterthales (von Plauen bis Elsterberg), herausgegeben vom Vogtl. Touristenverein zu Plauen, Verlag v. Ad. Lohmann, Plauen i. V.



1.

Gebiet des Gebirgsvereins für Elsterberg und Umgegend.

Elsterberg. Stadt von 4800 E. an der Elster, im Halbkreis um die Ruine Lobdaburg (grösste Ruine Sachsens) gelegen, 277 m, Weberei, Lohgerberei, Landwirtschaft, in einem geschützten Thalkessel, eignet sich daher besonders zur Sommerfrische, A. u. Ap. im Ort, Bst. der Linie Gera-Weischlitz. Laub- u. Nadelwälder in unmittelb. Nähe, reizende Seitenthäler nach allen Richtungen (Ruppertsgrüner Thal, Tremnitzth., Th. n. Cunsdorf, nach Steineremühle u. Fröbersgrün). Konzerte u. and. Vergnügungen. Grössere Ausflüge: Elster- u. Triebthal (Vogtl. Schweiz), halbe Tagespartie, Plauen, Bad Elster, Greiz $\frac{3}{4}$ St., Gera, unteres Göltzschthal (Brücke!), Mylau mit Kaiserschloss. Die günstige Lage der Stadt zwischen Greiz u. Plauen u. passende Bahnverb. bieten noch Gelegenheit zu manchem anderen Ausfluge. Unterkommen: Hotel Ratskeller a. Markt, Bes. Louis Göbel, 3 Z. m. 5 B., 1 B. pro W. 6 *ℳ*, K. nach Vb. — Hotel Grüner Baum, a. Markt, Bes. Aug. Flach, 5 Z. m. 8 B., 1 B. pro W. 4,50 *ℳ*, K. nach Vb. — Hotel Goldenes Lamm, a. Markt, Bes. Paul Härling, 3 Z. m. 6 B., 1 B. pro W. 4,50 *ℳ*, K. nach Vb. — Privatwohnung an der Schlosswiese bei Oekonom Heinrich Heckel, St. u. Kr. m. 2 B., 2 B. pro W. 10 *ℳ*, 1 B. pro W. 6 *ℳ* (ohne K.). — Auskunft: Herr Lehrer Hermann Hanoldt, Greizerstr.

Nosswitz. Freundl., 20 Min. von Elsterberg gel. Dörfchen, ringsum Wald, Nosswitzleithe, Zschoche, Wesenitz (schöne Waldthäler). Unterkommen: Gasthof Nosswitz von Herm. Dietzel, ländl. Wirtschaft m. Gartenrestaurant, 2 Z. m. 3—4 B., 1 B. pro W. 4 bis 5 *M*, K. nach Vb. Auskunft: Herr Lehrer Herm. Hanoldt, Elsterberg.

Gippe. Stadtanteil von Elsterberg, 20 Min. oberhalb, am Eingang ins Steinigt (Perle des Elsterthales), prächtig u. ruhig gel., Nadelwald in unmittelb. Nähe. Unterkommen: Gippenschänke von Moritz Rödel, ländl. Wirtschaft m. Veranda u. Garten, 4 Z., 2 grosse m. Schlafst. à 3—4 B. pro W. 9—10 *M*, 2 kl. Z. m. je 1 B. pro W. 3,50 *M*, K. m. voller Pension 1,80 *M* tägl., Milchkur. — Stadtgut Gippe, Bes. Br. Bock, 2 Z. m. 3—4 B., 1 B. pro W. 4—5 *M* ohne K. Auskunft: Siehe Elsterberg.

Cunsdorf. Dorf a. d. Strasse Elsterberg-Plauen, friedlich gel., von Nadelwäldern rings umgeben. Unterkommen: Gasthof zur grünen Au, Bes. Paul Lössnitz, 2 Z. m. 3—4 B., 1 B. pro W. ohne K. 4—5 *M*. Auskunft: Siehe Elsterberg.

2.

Gebiet des Gebirgsvereins für das westliche Vogtland.

Geilsdorf. 411 E., 450 m, idyllisch gel., Landwirtschaft treibendes Dörfchen mit Schule, Kirche, Rittergut u. altem zerfallenen Wasserschloss, schon seit Jahren als Sommerfrische besucht. In der Nähe liebliche

Thäler, stille Wälder und schöne Aussichtspunkte: Eichelberg, Ruderitzberge, Deichselberg und vor allem Burgstein mit Ruine u. Gasthaus. Bst. Weischlitz u. Pirk der Linie Reichenbach-Eger ($\frac{3}{4}$ St.), Gutenfürst ($1\frac{1}{4}$ St.) der Linie Leipzig-Hof. Ausfl. nach Plauen, Jocketa, Hof, Elster, Franzensbad, Eger bequem zu unternehmen. Unterkommen: Gasthof zum Löwen, K. u. W. 2—3 *M* pro Pers. tägl., Privatw. bei Hiller, Stöhr, Jahn (Neumühle) u. and., 4—5 *M* pro W. ohne K. Auskunft: Herr Kantor Geigenmüller.

Burgstein. Schönster Punkt in der Umg. Geilsdorfs, bewald. Berg mit Ruine, Gasthaus, Anlagen u. Liebl. Fernsicht. An Sonntagen oft viel besucht, doch wochentags meist still. Ausflüge und Spaziergänge siehe Geilsdorf. Unterkommen im gen. Gasthause, Auskunft durch den Wirt Eichhorn.

Krebes. 232 E., 500 m, in der Nähe des Burgstein. Landwirtschaft, Bst. Gutenfürst ($\frac{1}{2}$ St.) Ausflüge siehe Geilsdorf. Wald in nächster Nähe. Unterkommen: Gasthof. Auskunft: Herr Brauereibesitzer Jakob.

Weischlitz. Ca. 1000 E., 400 m, A. u. P., Knotenpunkt der Eisenbahnen Gera-Weischlitz u. Reichenbach-Eger, lieblich im Elsterthal gel. Dorf, Landwirtschaft, Rosenzüchtereie von Zehmisch, rings bewaldete Höhen. An gesellsch. Umgang kein Mangel. Spaziergänge: Elsterthal, Laneckhaus (auf steilem Thalrande, vollst. im Walde gel. Bauernhaus, auch eine Stube für Sommerfrischler), Rodersdorf, Kürbitz, Rosenberg, Pirk, Geilsdorf. Weitere Ausfl. siehe Geilsdorf. Unterkommen:

Bahnhof 3 W. mit B. u. K. Auch Privatwohnungen.
Auskunft: Herr Gemeindevorstand Puffe.

Pirk. 164 E., 411 m, Landwirtschaft, Bst., freundlich an der Vereinigung mehrerer Thäler gel., von Wäldern und Bergen umgeben. Nähere und weitere Ausflüge siehe Geilsdorf u. Weischlitz. Unterkunft: Pirkenmühle, Restauration von Sünderhauf. Auskunft: Herr Kantor Geigenmüller-Geilsdorf.

3.

Gebiet der Sektion Greiz des Thüringer Wald-Vereins zu Greiz.

Für solche, die nicht in Greiz selbst — Hauptstadt des Fürstentums Reuss ä. L., ca. 20 000 E., 261 m, schönste Stadt des Vogtlandes (Fürstl. Park mit „See“, Schloss) — Aufenthalt nehmen wollen, werden in der Nähe folgende Sommerfrischen empfohlen:

(Ida-)Waldhaus. 1 St. nordöstlich von Greiz, bestehend aus Fürstl. Jagdschlosse und mehreren Häusern (Oberförsterei), 360 m, nächste Bst. Greiz, rings von Wald umgeben. Spaziergänge nach allen Richtungen. Strassen: Greiz - Teichwolframsdorf, Hermannsgrün-Teichwolframsdorf. Unterkunft: Hotel Waldhaus (Bes. Schweitzer), 10 Z. mit ca. 25 B. à Pers. von 6 bis 12 *M* pro W. ohne K., mit K. 3—4 *M* pro T. — Schlötenmühle, 20 Min. v. Waldhaus, 2 Z. mit je 2 B. einfach und billig. Auskunft: Herr Hofbuchhändler Schlemm in Greiz, Karolinenstrasse.

Neumühle a. d. Elster. Dorf, 6 km unterhalb Greiz, 250 m, Bst. Gera-Weischlitz, Strasse Greiz - Berga-Weida, Landwirtschaft, reizende, stille Umgeb., vom Verschönerungsverein „Neumühle“ in Greiz viele Wege angelegt und Aussichtspunkte zugänglich gemacht. Unterkommen: Rest. Neumühle (Bes. Ludwig), 3 Z. mit je 2 B., 7 *M* pro W. für 1 Z., K. ev. 2—3 *M* pro Pers. u. T. (sonst nicht teuer). — Rest. Knottengrund, Logis für 1 — 2 Familien, einfach und billig. Auskunft: Der Obige.

Nähere Beschreibung von Greiz und den beiden genannten Sommerfrischen siehe Metzners Führer durch das gesamte Vogtland.

4.

**Gebiet des Verschönerungsvereins
zu Hirschberg a. d. S.**

Hirschberg a. d. S. Stadt mit 1836 E., Reuss j. L., 450 m, an der Saale u. bayr. Grenze in tiefem, von Bergen umgebenem Thalkessel gelegen, Bst. der Linie Schönberg - Hirschberg (Zweiglinie von Leipzig - Hof), treibt hauptsächlich Gerberei (grösste Gerberei Deutschlands) und Landwirtschaft. Ueber der Stadt auf hohem Felsen das alte Bergschloss „Hirschberg“, ehem. Reichsfeste, erbaut gegen die Sorben, jetzt dem Landesfürsten gehörig. Dahinter, am Thalrande der Saale sich hinziehender herrlicher, vielbesuchter Park (der „Hag“). Am angrenzenden Fluss Gondelfahrt. Gesellschaftlicher Verkehr im Ratskeller u. Erholungsgesellschaft. Bäder

im Fluss. Aussichtspunkte in der Nähe: Schlossberg, Ullersreuther Höhe, Juchhöh (Blick auf Fichtelgebirge u. Frankenwald), Gupfen b. Eisenböhl i. B., Ordensstein, Bst. Göttengrün (gutes Gasthaus). Weitere Ausflüge: Fattigsmühle, Lehestenmühle, Schieferbruch, Kellerhaus b. Rudolfstein, Dorf Berg i. B., Fürstliches Jagdschloss Waidmannsheil, Gottliebsthal u. Bad Lobenstein, Höllenthal (herrlich), Bad Steben, Blankenstein, Lichtenberg, Hof, Schleiz, Ebersdorf. Unterkommen: Gasthaus zum Löwen (Hänsel), zum goldenen Hirsch (Morgner), zum Thüringer Hof (Burkhardt), Ratskeller. Privatwohnungen bei Rentier Herm. Knoch, Maurermeister Militzer u. a. Pens. nach Vb. Auskunft: Herr Rektor Steinhäuser.

5.

**Gebiet des Gebirgsvereins für Klingenthal
und Umgegend.**

Klingenthal und Umgegend,

ca. 600 m, Thal der Zwota und Brunndöbra, Südabh. des Erzgebirges. Geschützte, hochromantische Lage, dicht an der böhm. Grenze, meilenweit ausgedehnte Waldungen, gute, vom Gebirgsverein markierte Wege, prachtvolle Fernsichten, reine Luft, sehenswerte Hausindustrie (Musikwaren), interessanter Grenzverkehr. Aussichtspunkte: Alberth. m. Wettinsein, Bartelsb. (760 m), Krieg- u. Körnerb. b. Klingenthal, Goldb., Hirschst. (808 m), Kiel (950 m), Schneckenst. m. Topasen (880 m) b. Brunndöbra, Untersachsenberg u. Georgenthal, Aschb. (940 m) b. Obersachsenberg. Ausflüge:

a) nach den gen. Bergen, b) n. Hammerbrücke-Falkenstein, Morgenröthe - Rautenkranz, Grasslitz i. Böhm.-Sauersack-Auersberg-Johanngeorgenstadt, hoher Stein-Markneukirchen, Kottenheide-Schöneck, sämtl. durch herrliche Waldungen. Ferner m. Bahn nach Bad Elster u. Franzensbad, Karlsbad u. Marienbad (Zonentarif, 62 Kreuzer). Siehe Führer von Klingenthal u. Umg., herausgeg. v. Gebirgsv. f. Kl. u. U., der auch Wohn. für Sommerfrischler nachweist.

U n t e r k o m m e n :

Klingenthal. 5000 E., stattl. Grenzbahnhof der sächs. Staatsb. u. Buschtiehrader B., P., Ap. u. 2 Ae., schöne Anl. auf d. Alberth., Gewerbemuseum, 5 Gasth., Rest. v. Moritz Rauner i. Döhlerwald.

Brunndöbra. 3500 E., königl. Oberförsterei, P., Hotel Herold: 6 Z. für je 1 *M* tägl.

Georgenthal, Ober- und Untersachsenberg. Zus. 5000 E., P., W. f. ca. 1 *M* pro Person i. Rest. „Zum Mohrenkopf“-Georgenthal. Waldgut v. Ferd. Schunk i. Obersachsenberg volle Pension nach Vb.

Zwota. 2600 E., Bst., mehrere Gasthöfe.

A u s k u n f t :

Gebirgsverein für Klingenthal und Umgegend.

6.

**Gebiet des Gebirgs- und Verschönerungsvereins
Markneukirchen und Umgegend.**

Markneukirchen. 7400 E., 504 m, P., Ap. u. Ae. am O., Bst. der Linie Chemnitz-Aue-Adorf, im S., N.

u. O. von Höhen eingeschl., im W. offenes Thal des Schwarzbaches, Mittelp. der obervogtl. Musikwarenindustrie, schon seit Jahren von Sommerfrischlern besucht. In nächster Nähe der Stadt Poetenwald mit Anl. des Gebirgsvereins, dann Stadt-, Privat- u. Kgl. Wald. Bennewitzanl. Wannenbäder in den Hotels. Fremden ist jederzeit gesellschaftl. Anschluss geboten. Städtisches Gewerbemuseum (Sammlung interessanter Musikinstr. verschiedener Völker u. Zeiten). Naturaliensammlung v. Gläsel. Fiskalische Strasse nach Adorf, Bad Elster, Klingenthal, Grasslitz i. B., Wernitzgrün u. Schönbach i. B., Strasse nach Erlbach, Landwüst, Schöneck. Aussichtspunkte: Carolahöhe, Heiterer Blick, Friebushöhe, Landwüster Höhe, Hoher Stein. Ausflüge in der Nähe: Hedwigsruhe (Buchenwald), Bahnhof Zwota, Schöneck, Schönwind, Bad Elster, Brambach, Kapellenberg. Weitere Ausfl.: Franzensbad, Eger, Karlsbad, Marienbad, Alexandersbad-Wunsiedel-Luisenburg i. Fichtelgeb., Asch mit Hainberg, Schöneck-Schneckenstein-Kuhberg i. Erzgeb., Eibenstock-Auersberg, Plauen-Vogtl. Schweiz. — Sommerkonzerte von der städt. Kapelle. Unterkommen: Martins Gasthaus zum Deutschen Kaiser, Riedels Gasthaus zum Sächs. Hof, Nürnbergers Rest. zum Heiteren Blick, überall mehrere Z. m. B. nach Bedarf, Pens. n. Vb. Auskunft: Der Gebirgs- u. Verschönerungsverein von Markneuk. u. U. durch Herrn Kaufmann H. R. Schuster jun.

Erlbach. Dorf mit 2500 E., 516 m, P., Musikinstr.-Fabr. u. Landwirtschaft, von reichbew. Höhen umg., nach N. u. O. geschützt, nach W. offen, Bst. Markneukirchen 50 Min. entf., ringsum herrl. Nadel- und

Buchenwälder. Aussichts- und Ausflugspunkte siehe Markneukirchen. Unterkommen: Knüpfers Gasthaus zum alten Schloss 8 Z. mit 12 B., Z. mit 1 B. pro W. 5 *M.*, mit 2 B. pro W. 8 *M.*, 2 Z. mit 3 B. pro W. 12 *M.* Mittagessen à Pers. 60 *δ*, Abendessen nach Vb., stets frische Milch, Brauerei u. Fleischerei i. Hause. — Starks Gasthof 6 Z. mit 12 B. Pr. wie vorhin. — Ausserdem 18—20 Privatwohnungen. Auskunft: Herr Lehrer G. Pampel.

Eubabrunn. 300 E., 560 m, Landwirtschaft und Instrumentenfabr., 10 Min. von dem nördl. gel. Erlbach, 1 St. von Bst. Markneuk. entf., im O., S., W. von reichbewaldeten Höhen umgeben, nach N. offenes Thal. In nächster Nähe böhm. Grenze. Ausflüge in der Nähe: Hoher Stein, Wernitzgrün mit böhm. Waldschenke, Landesgemeinde m. Hedwigsruhe, Rittergut Eubabrunn. Weitere Ausflüge: Siehe Markneukirchen. Unterkommen: Golde's Gasthof, sowie Privatwohnungen mit 1—3 Z. u. B. nach Bedarf. Pens. n. Vb. Auskunft: Herr Hermann Köhler daselbst.

Siebenbrunn. 600 E., 470 m, P., Musikinstrum.-Fabr. u. Landwirtschaft, im Schwarzbachthal an der Chaussee von Markneukirchen n. Adorf, 15 Min. von ersterem Orte entf., dessen Bahnhof hier liegt. Nach S. u. O. reichbewaldete Höhen, in nächster Nähe der Poetengang. Ausflugspunkte durch schönen Nadelwald: Schönwind, Mühlhausen, Bad Elster, Hauleithenthal, Remtengrün mit dem Ernstturm, im übrigen siehe Markneukirchen. Bequemste Ausflüge mit Bahn, der Bahnhof mitten im Ort. Unterkommen: Stengels

Gasthof 1 Z. mit 3 bez. 4 B. pro W. 12 *M.*, ferner 1 Z. mit 1 B. Mittagbrod im Gasthof 60 *δ*, Gelegenheit zur Milchkur. Ausserdem 8—10 Privatwohnungen. Pr. n. Vb. Auskunft: Herr Rentier Schneider und Lehrer Gebhard.

Wohlhausen. 600 E., 560 m, Landwirtschaft, am südwestl. Abhang eines Ausläufers des Hohen-Brand-Massivs, 15 Min. v. Markneuk., 35 Min. von dortiger Bst., an der Strasse von da nach Klingenthal, N. u. O. prächtiger Nadelwald. Idyllische Plätze in der Nähe: Bennewitzanl., Poetenwald, Schwarzer Teich, Hedwigsruhe, Hoher Brand. Weitere Ausflüge: Hoher Stein, Klingenthal mit Markhausen, Schöneck, Bahnhof Zwota, Schneckenstein. Unterkommen: Fickers Gasthof (neu) 1 Z. mit 2 B., 1 Z. mit 1 B. — Rittergut Wohlhausen (Pächter Schmidt) 5 grosse und 2 kl. Z., B. nach Bedarf, Pr. wie Erlbach. K. n. Vb. Auskunft: Herr Rittergutspächter Schmidt.

7.

Gebiet des Vogtl. Touristenvereins zu Plauen.

Plauen und Umgebung.

Plauen, über 55 000 E., 350 m, Kreisstadt des sächsischen Vogtlandes und viertgrösste Stadt Sachsens, erster Platz der Stickereibranche in Deutschland, liegt in abwechslungsreicher, anmutiger Gegend. Die Stadt breitet sich zu beiden Seiten der Elster, sowie der hier mündenden Syra und deren zum Teil ziemlich steilen Thalrändern aus, hat breite reinliche Strassen, verschiedene öffentliche Plätze, ist im N., O. u. W. von

hübschen Anlagen und Waldungen und weiterhin von einem Kranze meist bewaldeter Hügel und Höhenzüge umgeben. Sie würde sich also ihrer Lage und ihrer gesundheitlichen Verhältnisse nach sehr gut zu einem längeren Sommeraufenthalte eignen und wird tatsächlich auch alljährlich von Gästen aus dem Niederlande zu diesem Zwecke aufgesucht. Seiner Grösse und industriellen Verhältnisse halber aber kann Plauen selbst vom Vogtl. Touristenverein nicht als Sommerfrische empfohlen werden. Doch findet sich in der nächsten Umgebung manches herrliche Plätzchen, wo sich Erholung Suchende niederlassen und neben der ländlichen Stille auch die Vortheile der Nähe einer grösseren Stadt geniessen können.

Dahin gehört in erster Linie

Jocketa und seine nächste Umgebung.

Natur und Kunst, Neuzeit und Vergangenheit haben sich hier vereinigt, um dieses Fleckchen Erde zu einem Paradiese zu gestalten. In engem, tiefen Waldthale erkämpft sich durch wild zerstreute Felsblöcke hindurch die Trieb einen Ausgang zu ihrer grösseren Schwester, der Elster, deren ebenfalls hohe und steile Thalwände kurz nach Aufnahme der Trieb von den kühnen Bogen der 80 m hohen und 280 m langen Elsterthalbrücke überspannt sind. Sie kann in mittlerer Höhe, sowie am Fusse überschritten werden und gewährt herrliche Blicke hinab in den Thalgrund. Durch einen ihrer Bogen führt die Bahn Gera-Weischlitz und verleiht dem Bilde einen neuen Reiz. Dicht unterhalb der Brücke liegt malerisch der kleine Ort Barthmühle, dann erweitert sich das Thal etwas, und die Ruinen

der Burg Liebau schauen in den duftigen Wiesengrund herab; bald aber treten die bewaldeten Thalwände wieder näher ans Gewässer heran, und nun beginnt der schönste Teil des Elsterthales, das „Steinig“, an dessen Eingange in reizender Umgebung Hotel und Ort Rentzschmühle liegen.

Die Umgegend von Jocketa, die „Vogtländische Schweiz“, ist eines der wichtigsten Arbeitsgebiete des Touristenvereins zu Plauen. Er hat nach allen Richtungen bequeme Wege angelegt, zweimal die Trieb, einmal die Elster (eiserner Steg) überbrückt, Grotten geschaffen und schwierige Felsen zugänglich gemacht und hierdurch wesentlich dazu beigetragen, dass Jocketa nicht nur der beliebteste Ausflugspunkt des Vogtlandes wurde, sondern seit einer Reihe von Jahren auch sich eines guten Rufes als Sommerfrische erfreut.

Jocketa, auf steilem Vorsprung zwischen Trieb und Elster, Villenort, ca. 200 E. (einschl. Altjocketa), 370 m, Bst. der Linien Leipzig-Hof bez. Reichenbach-Eger u. Weischlitz-Gera (Barthmühle), P. u. Th., „Perle des Vogtlandes.“ Wald, Loreleifels, Trieb- u. Elsterthal in unmittelbarer Nähe, Spaziergänge nach allen Richtungen. Aussichtspunkte: Eisenberg, König Albert-Höhe. Mit Bahn Plauen i. V. in 10, Netzschkau (Mylau mit Göltzschthalbrücke u. Kaiserschloss) in 30, Reichenbach in 40, Greiz (von Barthmühle aus) in 45 Min., Bad Elster in 1 St. 30 Min. zu erreichen. Gesellschaftlicher Verkehr ausreichend vorhanden. Unterkommen: Hotel Vogtl. Schweiz (Bes. Sommer), 18 Z. m. 32 B., 1 Z. m. 1 B. pro T. von 1,25 *M* an, Pension v. 2,50 *M* an, Badeeinrichtung, Garten, Billard, Speise-

saal, öfters Konzerte grosser Kapellen, auch ein Logierhaus mit 7 Z. u. B. in nächster Nähe. Privatwohnungen bei Baumeister Kaiser (mehrere Villen), Obersteiger Haugk, Bäckermeister Zöhmisch. Auskunft: Herr Hotelier Sommer.

Altjocketa. Idyllisches Dörfchen in einem Seitenthale der Trieb, 10 Min. von Bst. Jocketa, geschützt und ruhig, rings von Wald umgeben, stille Wege im Triebthal und nach Pöhl, weitere Spaziergänge siehe Jocketa, bez. Jocketa u. Umg. Unterkommen: Gasthaus von Jung und bei den Gutsbesitzern Gemeinhard, Witwe Reyher, Fr. Reyher, Schmalfuss, Petzold, Scharschmidt. Meist 1 Z. m. 1 B., 2 mal 2 Z. m. B., 1 Z. m. 1 B. pro W. 5 *ℳ*, K. nach Vb.

Barthmühle. Nur einige Häuser im Elsterthale mit herrl. Blick auf den Viadukt, warm und geschützt, 5 Min. von Jocketa, 10 Min. vom Triebthal, Bst. der Linie Gera-Weischlitz. Spaziergänge und Ausflüge wie oben. Unterkommen: Pensionshotel v. Eichler, dicht an der Haltestelle, 10 Z. mit ca. 15 B., 1 Z. m. 1 B. pro T. 2 *ℳ* (inkl. Kaffee), Logis inkl. Pension pro T. 4 *ℳ* (2 Kinder unter 10 J. als 1 Person), bei mehrwöchentl. Aufenthalt Ermässigung, Veranda, Garten, Konzerte. — Villa Schneider 1 Z. mit 2 B. mit oder ohne K. Auskunft: Herr Hotelbesitzer Eichler. Ausserdem in genannter Villa eine ganze Wohnung, aus St., Schlafst. u. Küche bestehend, 2 Treppen hoch, mit 2 B. u. Küchengeschirr, pro W. mit 1 B. = 6 *ℳ*, mit 2 B. 8 *ℳ*. Auskunft: Frau H. verw. Böttcher, Modistin, Plauen, Syrastrasse 9.

Friedrich - August - Stein. Landgut mit Gastwirtschaft, Veranda und Garten, auf steiler Felswand am linken Elsterufer, 10 Min. von Jocketa, wundervoller Blick auf Brücke, in Trieb- und Elstergrund. Bes. Möckel. 5 Z. m. B. und Bed., 1 Z. m. 1 B., 6 *ℳ* pro W., mit 2 B. 8 *ℳ*, mit 3 B. 10 *ℳ* exkl. Kaffee. K. nach Vb., tägl. frische Milch. Auskunft: Der Bes.

Rentzschmühle. Dorf von 100 E., 280 m, Bst. der Linie Gera-Weischlitz, 20 Min. von Jocketa, tief im engen, waldigen Elster- und kl. Seitenthale am Eingang ins „Steinigt.“ Spaziergänge nach Dorf Trieb, Cossengrün, Elsterberg, n. siehe oben! Unterkommen: 1. Hotel Steinigt (Carl Bendix), Veranda, Garten, Speise-Konzertsaal, Billard, Kegelbahn, 16 Z. mit 1—6 B., 1 Z. mit B. von 6—20 *ℳ* pro W., je nach Wunsch, Pension i. H. pro T. u. Person 3 *ℳ*, Kinder n. Vb., Essen auch à la carte. — 2. Gasthaus z. Lochhaus von Aug. Mossner, 2 Z. m. 4 B., höher in prächtiger Lage eine Villa für Sommerfrischler mit Garten und Badeeinrichtung, 6 Z. mit Kammern und 1—6 B., Pr. pro W. für 1 Z. mit 1 B. 5 *ℳ*, mit 2 B. 8—9 *ℳ*, K. nach Vb. Auskunft: Die Besitzer.

Trieb. Landwirtschaft treibendes Dorf mit circa 100 E. am linken Ufer der Elster gegenüber Jocketa in sonniger freier Lage, Wald in der Nähe, 15 Min. von Bst. Barthmühle, 25 Min. von Bst. Jocketa, 15 Min. von Bst. Rentzschmühle entfernt. Spaziergänge und Ausflüge siehe oben! Unterkommen: Gasthof zu den drei Linden von Weichselbaum, 6 Z. mit B., 1 Z. m. 2 B. pro W. 8 *ℳ*, K. nach Vb. (Mittagessen 60 *ℳ*). Auskunft: Der Besitzer.

Ruppertsgrün. Dorf an der Bahn Plauen-Reichenbach, Landwirtschaft, 30 Min. von Jocketa, 20 Min. von Rentzschmühle entfernt, hübsche Wege durch Wald ins Steinigt und nach Elsterberg. Weitere Ausflüge siehe Jocketa! Unterkommen: Gasthof z. Reichsadler von Franz Flach, 2 Z. mit 5 B., K. nach Vb., tägl. frische Milch, einfach und billig.

Bem. Da nach den Sommerfrischen von Jocketa u. Umg. stets grosse Nachfrage ist, so ist es nötig, sich zeitig ein Unterkommen zu sichern.

Ferner werden empfohlen:

Messbach. Dorf an der Strasse Plauen-Hof, 1 St. südlich von Plauen, 1 St. von den Bst. Pirk, Weischlitz und Kürbitz, Landwirtschaft, hoch und frei gelegen, Wald 15 Min. entf., Burgteich, grösster Teich des Vogtlandes, rings von Wald umgeben, 20 Min. entf. Unterkommen: Gasthaus zur Sonne von Unteutsch, sonnig u. frei, Garten, beliebter Ausflugspunkt besserer Kreise Plauens, gute billige Verpflegung. 1 Z., sonnig, mit 1 oder 2 B. u. Kammern, pro W. 3—4 *M*, tägl. frische Milch, K. n. Vb. Auskunft: Der Besitzer.

Schneckengrün b. Mehltheuer. Dorf $1\frac{1}{2}$ St. westl. von Plauen, 450 m, Landwirtschaft, freie und gesunde Lage, grosse Staatswaldungen in unmittelbarer Nähe, schöner Blick auf den westl. und südl. Teil des Vogtlandes und des Erzgebirges, $\frac{3}{4}$ St. von Bst. Mehltheuer entfernt. Spaziergänge in den Forst, nach Mehltheuer, nach dem Kuhberg, nach Leubnitz, durchs Rosenbachthal nach Rössnitz. Weitere Ausflüge: Stelzenbaum, Reuth, Burgstein, Geilsdorf, Weischlitz.

Unterkommen: Plantarium und Beerenobstzüchterei Augustathal-Schnecken grün von Hugo Keller, 10 Min. unterhalb des Dorfes am Kuhberg, in vollständig geschützter sonniger Lage und ländl. Stille. 2 Z., das eine mit Schlafstube für 3 B., B. mitzubringen, volle Pension pro T. u. Person 1,50 *M.* Auskunft: Herr H. Keller.

Reuth. Landwirtschaft treibendes Dorf, 573 m, höchste Bst. der Linie Leipzig-Hof, Wald in der Nähe, Stelzenbaum 15 Min., Plauen und Hof mit Bahn in 40 Min. zu erreichen. Unterkommen bei Gutsbesitzer Herm. Pippig, direkt am Bahnhof, volle Etage frei, 2 zweifenstr. Z. mit 1 Schlafst., 1 einfenstr. Z. mit 1 Schlafstube. Z. einfach, nach Wunsch möbliert, Brunnen, Garten, Keller, Stallung. Pr. nach Vb., auf jeden Fall billig. Auskunft: Der Besitzer und Lehrer Weiss I-Plauen, Dobenastrasse.

8.

Gebiet des Vereins „Sommerfrische“ in Schöneck.

Schöneck. 3700 E., 768 m, Bst., Cigarren- und Corsetfabr., Weberei, Stickerei, Musikinstrumentenbau, hoch und frei am Südwestabhang des Erzgeb. gelegen, im N. u. O. meilenweit ausgedehnte pilz- und beerenreiche Fichtenwaldungen mit gutem Hochwildstand, ozonreicher Luft u. kräuterreichen Wiesen, grossartige Fernsicht (Friedrich-August-Stein, Schützenhaus, Bahnhof). Schöneck ist Bst. der Linie Chemnitz-Aue-Adorf (zweithöchster Bahnhof Sachsens) und schon seit 1880 von Sommerfrischlern und Ferienkolonisten gern besucht. Dem früheren Mangel an Wohnungen ist durch

den Umbau des Hotels zum Schützenhause (Bes. Albin Funk) abgeholfen. Oefters Sommertheater, Konzerte, Abendunterhaltungen, elektrische Lichtanlage in Aussicht. Ausflüge: Schneckenstein (Topasfelsen), Hoher Stein, Streugrün, Rittergut Schilbach, Bahnhof Zwota, Muldenberg, Arnoldsgrün, Markneukirchen, Klingenthal, Karlsbad, Bad Elster, Franzensbad (böhmische Grenze 2 St). Unterkommen: Hotel Schützenhaus, Konzert- und Ballsaal, Sommertheater, 36 Salon- und Fremdenzimmer, Kegelbahn, Billard, Orchestrion, grosser Garten, Schiessstände etc., ca. 50 B., 1 B. 5, 6, 7 *ℳ* pro W., 1 Z. mit 2 B. 10, 12, 14 *ℳ* pro W., je nach Ansprüchen. Regelm. Mittagstisch à la carte od. kl. Diner billigst nach Ansprüchen. — Kgl. Förster Spähmig 4—5 B., Franz Hendel 5 B., Bahnhof ca. 4 B., Albin Meschwitz 3—4 B., Max Renner 3 B. etc. Pr. wie oben. Sämtl. Wohnungen in unmittelbarer Nähe des Waldes und der Bahn. Auskunft: Verein Sommerfrische, Vors. Albin Funk, Hotelier.

9.

Gebiet des Verschönerungsvereins und Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs in Weida.

Weida. Sommerfrische und klimatischer Kurort, Stadt im Grossh. Weimar, 248 m, 6000 E., P. u. Th., liegt in einem von bewaldeten Bergen eingeschlossenen, vor N.- und Ostw. geschützten Thalkessel, welcher von der Weida durchflossen wird. Die auf steilem Berge liegende Osterburg gewährt einen imposanten Anblick. Weidas herrliche Umgebung bietet eine so reiche

Abwechslung dar, dass man bei vierwöchentl. Aufenthalte jeden Tag eine andere Tour vornehmen kann. Unmittelbar an den Schlossberg schliesst sich der bedeutend höhere Hainberg mit wohlgepflegten Promenadenwegen u. herrlichen Aussichtspunkten: Paulinenhöhe, Schöne Aussicht und Alpenrose, beides gute Restaurants mit Pension. Hieran schliessen sich die zahlreichen Promenadenwege des Gladitschberges; darin „Sophienblick“ und auf der Südseite „Marienplatz, die Bastei und Helenenblick“; im Thal Friedrich-August-Weg, nach der Gräfenbrücker Höhe führend, mit wunderschönen Aussichtspunkten. Vom Hainberg führt der Weg in den sich anschliessenden Forst, eine herrliche, mit Promenadenwegen versehene Waldung. „Drei Buchen“, Karl-Alexander-Platz mit Schutzhalle (prächtiger Aussichtspunkt), Karl-August-Platz, Hohes Haus mit weiter Fernsicht, Schömberg und Waldhaus sind Zielpunkte, welche durch zahlreiche Wegweiser bezeichnet, nicht zu verfehlen sind. Im lieblichen Aumathal führen „Bismarck-Weg“ und der Weg in den „Geistlichen Wiesen“ nach der idyllisch gelegenen „Aumühle“ und dem „Hohen Hause.“ Auch das untere Weidathal mit dem romantischen Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Weg und den entzückenden Aussichtspunkten Karl-Alexander- und Sophienhöhe, sowie Elsterthal und oberes Weidathal bieten herrl. Partien. Tagestouren mit Benutzung der Bahn: Berga, Neumühle, Greiz, Elsterberg, Rentzschmühle, Jocketa, Triebthal, Plauen, Gera, Köstritz, Eisenberg, Roda, Jena, Orlamünde, Rudolstadt, Neustadt a. O., Fröhliche Wiederkunft, Hummelshain, Leuchtenburg, Saalfeld,

Schwarzburg, Schleiz, Ziegenrück, Schloss Burgk etc. Das Klima ist gesund; ozonreiche erfrischende Waldluft. Die Winde aus Nw. und Sw. herrschen vor.

Eisenbahnverbindungen: Weida ist Eisenbahnknotenpunkt, hat drei Bahnhöfe: 1 Kgl. Preussischen und 2 Kgl. Sächs. und vermittelt die Verbindung nach fünf Richtungen. 1. Die Strecke Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstzella vermittelt den Verkehr nach Berlin, Leipzig, Halle, Nürnberg, München, Schnellzug Berlin-München, 2. die Linie Weida-Mehltheuer den Verkehr zwischen Weida, Plauen, Hof, Eger, Regensburg, München, 3. die Linie Weida-Werdau-Zwickau den Verkehr nach Glauchau, Chemnitz, Dresden. 4. Ab Wünschendorf: Gera-Weischlitz vermittelt den direkten Verkehr mit Greiz, Plauen, Eger. Rundreisekarten: Weida, Mehltheuer, Plauen, Greiz, Weida. Fuhrwerk: Die Omnibusse der Gasthöfe vermitteln die Verbindung zwischen den Bahnhöfen und Stadt. Ein- und zweispännige Fuhren in genügender Anzahl.

Unterkommen. Gasthöfe: Goldener Ring mit gr. Saal, Hotel Bräunlich, Schwan, Frankes Gasthaus am Thor, Preussischer Bahnhof. Z. inkl. Kaffee 1—2 *ℳ* pro T. Mittagessen 0,60 bis 1,50 *ℳ*, Pension inkl. Wohnung 2,50 bis 4,50 *ℳ*. Restaurants: Schöne Aussicht am Hainpark, Pension von 3,50 *ℳ* an. Alpenrose in der Nähe des Bahnhofes Weida-Altstadt mit W., Schützenhaus mit grossem Saal, Veranda und Garten, Steinschänke mit Saal, Garten und Kegelbahn, Feldschlösschen mit Saal, Garten und Veranda, Burgkeller, Restaurant Fleischmann (Stadt Bierhalle), Restaurant Seidel am Markt, Restaurant Dietzel z. heitern Blick

mit Garten, Kegelbahn u. Veranda, Restaurant Schlosskeller mit Garten, Veranda u. Wohnungen für Sommergäste neben der Osterburg, Restaur Stadt Strassburg, Restaurant Lorenz, Albertstrasse. Konditoreien: Niese, Seidel, Göpel. Weinhandlungen: Otto Reihl, Franz Leusehel, Otto Altermann, Joh. Scholl. Wein- und Frühstücksstuben: Otto Reihl, Joh. Scholl am Markt. Aumühle, $\frac{1}{4}$ St. v. d. Stadt im romant. Aumathale, Restaurant mit grossem Garten, Teich zum Gondelfahren, Wellenbad, hat W. f. Sommergäste, gute Milch im Hause. Wohnungen: 1 Z. mit 1 B. v. 3 — 8 *M* pro W., mit Schlafz. und mehr B. entspr. höher. Bei längerem Aufenth. Preiserm. Villa Kellner in Nähe der Alpenrose mit Wohn. für Sommergäste. Herrliche Aussicht auf Stadt u. Umgeb., Badeeinrichtung i. H. Unterhaltungen und Vergnügungen: Konzerte der Stadtkapelle und auswärtiger Kräfte. Aerzte: Medizinalrat und Bezirksarzt Dr. med. Eydam, Dr. med. Pfeifer, Dr. med. Ortweiler, Dr. med. Thierbach. Apotheke mit Mineralwässern. Bes. P. Schmidt. Kurmittel: Fluss- u. Wannenbäder, künstl. Medizinalbäder nach Verordn., Wellenbäder. Aumühle: Milchkuren. Weida ist zu Terrainkuren (nach Oertel) gut geeignet. Indikationen: Schwächezustände, Reconvalescenz, Kreislaufstörungen, Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane, Rheumatismus. Es eignet sich besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke, sowie zu jeder Nachkur. Litteratur. Metzner: Vogtländische Wanderungen, II. T. Schönemann: Von Gera bis Eichicht. Dr. Niemeyer: Aertzliche Sprechstunden. Walther: Das alte Weida, Karte von W. u. Umgeb.

mit Tourenangabe. Gesamtbild von W. und Umgeb. zu haben in der Buchhandlung von Rudolf Alander. Wohnungsnachweis durch das Kur- und Fremden-Comité.

Anhang.

Es muss Kennern des Vogtlandes auffallen, dass in vorstehendem Verzeichnis eine Anzahl bereits bekannter und beliebter vogtländischer Sommerfrischen nicht aufgenommen sind. Dies hat seinen Grund darin, dass diese Orte entweder keinem Gebiete eines Vogtl. Gebirgsvereins angehören oder bis zur Drucklegung dieses Schriftchens nähere Angaben bezügl. der Verpflegung nicht eingegangen sind. Sie sollen aber wenigstens genannt werden. Solche Orte sind: Burgk a. S., Gottliebsthäl a. S., Hammerbrücke (Johann Weidlichs Gasthof), Rautenkranz, Morgenröthe, Tannenbergsthal-Gottesberg (ca. 20 gute B.), Mühlhausen b. Bad Elster, Brambach b. Bad Elster.

Während des Druckes eingegangen:

Grünbach bei Falkenstein. Dorf, 1437 E., 700 m, mitten im dunklen Waldrevier, geschützte Lage, Bst. der Strecke Falkenstein - Muldenberg. Spaziergänge: 10 Min. der Wendelstein, $\frac{1}{2}$ St. Falkenstein, 20 Min. der schwarze Stein mit Aussicht in das bewaldete tiefe Göltzschthal, Lochstein, Schneckenstein $1\frac{1}{2}$ Stunde, Schöneck, Rissfälle. Unterkommen: Gasthaus von Albert Thomä (sehr gut) und Gasthaus von Rudert,

Restaurant von Thoss. Im ganzen 10 B., 1 Z. mit 1 B. 5—6 *M* pro W., 1 Z. mit 2 B. 10 *M* pro W., Kost bei Thomä nach Vb. Auskunft: Herr Lehrer Baumann.

Teichwolframsdorf. Bst. der Linie Werdau-Weida, in unmittelb. Nähe der umfangreiche Werdauer Wald. Angenehmer Aufenthalt für 2 Damen oder 1 Ehepaar i. H. der Frau Kaufmann Alma verw. Thiermann. Preis mässig.



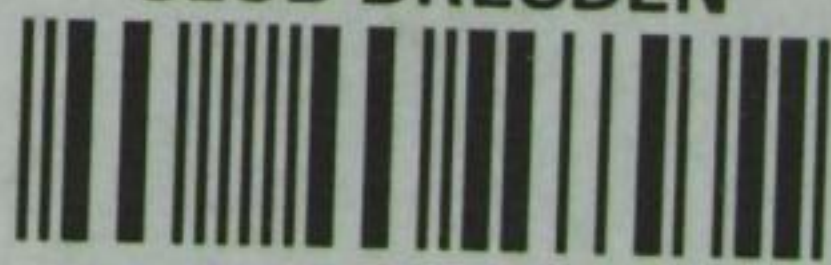
22. 10. 89



— Moritz Wieprecht, Plauen i. V. —

H. Jax. F. 125, 5

SLUB DRESDEN



3 3770725